

1105 Deshalb er sich zur Unzeit
Mit Schwiegertochter und Sohn entzweit,
Auch eine junge Frau genommen,
Welches ihm gar nicht wohl bekommen;
Wie Kaiser Friedrich der Letzte
Väterlich auseinandersetzte.

1110 „Was willst du, redend zur Menge,
Dich selbst fürtrefflich preisen?“
Cato selbst war ruhmredig, der Strenge,
Plutarch will's ihm gar ernst verweisen.

Man könnt' erzogene Kinder gebären,
Wenn die Eltern erzogen wären.

1115 Was ich in meinem Haus ertrag',
Das sieht ein Fremder am ersten Tag;
Doch ändert er sich's nicht zuliebe,
Und wenn er hundert Jahre bliebe.

1120 Wie auch die Welt sich stellen mag,
Der Tag immer belügt den Tag.

Dagegen man auch nicht gerne hört,
Wenn der Tag den Tag zerstört.

1125 Ich bin euch sämtlichen zur Last,
Einigen auch sogar verhaßt;
Das hat aber gar nichts zu sagen;
Denn mir behagt's in alten Tagen,
So wie es mir in jungen behagte,
Daß ich nach alt und jung nicht fragte.

1130 Mit sich selbst zu Räte gehn,
Immer wird's am besten stehn:
Gern im Freien, gern zu Haus,
Lausche da und dort hinaus
Und kontrolliere dich für und für,
Da horchen alt und jung nach dir.

1135 Die Xenien, sie wandeln zahm,
Der Dichter hält sich nicht für lahmt;